

das einz. A.-K.: soweit die hiernach zur Verteil. gelangende Div. in einem Jahre hinter 5% zurückbleibt, ist der Fehlbetrag aus den Überschüssen künftiger Jahre vorweg zu decken, jedoch nach Vornahme der unter a, b, c bezeichneten Rückstell.: e) von dem Rest erhält der A.-R. 7% Tant.: dieser Gewinnanteil verringert sich um diejenigen Summen, welche dem A.-R. nach § 19 Abs. 2 durch feste Vergüt. etwa bereits früher zugeflossen sind; f) der verbleibende Überschuss wird, soweit nicht die G.-V. ein Anderes bestimmt, zwischen der Ges. u. der Gemeinde Tempelhof in Gemässheit des Verwertungsvertrages dergestalt verteilt, dass die Ges. 85%, die Gemeinde Tempelhof 15% desselben erhält. Durch Auszahl. eines Gewinnanteils aus dem Jahresgewinn an die Gemeinde Tempelhof wird ein entsprechender Teil der unter c) bezeichneten Rückstell. frei.

Die Ges. wird aufgelöst u. tritt in Liqu. auf Beschluss der G.-V. Mit Eintritt der Ges. in die Liqu. erlischt, vorbehaltl. der gesetzl. Gläubigerschutzvorschriften, jede etwa noch besteh. Einzahl.-Pflicht der Aktionäre. Aus dem Liqu.-Erlös wird zunächst an die Gemeinde Tempelhof derjenige Betrag ausgez., um welchen die an sie aus den Jahresgewinnen gezahlten Gewinnanteile hinter dem Betrag von M. 2 000 000 zurückbleiben. Alsdann werden an die Aktionäre Lit. B diejenigen Beträge zurückgezahlt, die etwa über den Betrag von M. 250 auf die Aktie einz. sein sollten. Alsdann werden die Aktien Lit. A bis auf M. 250 die Aktie zurückgezahlt. Darauf erfolgen die Rückzahl. auf alle Aktien gleichmässig, bis alle auf deren Nennwert geleisteten Zahlungen erstattet sind. Aus dem verbleibenden Überschuss wird zunächst den Aktionären eine etwa rückständige Div. (s. oben) dergestalt gezahlt, dass dieselben auch nach Eintritt der Ges. in Liquidation auf das jeweils noch eingezahlte gewesene Kapital 5% lauf. Zs. erhalten. Von dem Rest erhält der A.-R. einen Anteil von 7%: dieser Anteil verringert sich um diejenigen Summen, welche dem A.-R. durch feste Vergüt. etwa bereits zugeflossen sind. Der alsdann noch verbleibende Überschuss wird zwischen der Ges. u. der Gemeinde Tempelhof in Gemässheit des Verwert.-Vertrages dergestalt verteilt, dass die Ges. von dem Überschuss zuzüglich des an die Gemeinde aus dem Liquidationserlös zur Auffüll. des Gewinnanteiles auf M. 2 000 000 vorweg gezahlten Betrages 85%, die Gemeinde 15% erhält, wobei auf den Anteil der Gemeinde dieser an sie vorweg gezahlte Betrag in Anrechnung gebracht wird. Der A.-R. erhält eine feste jährl. Vergüt. von zus. M. 25 000.

Kapital: M. 20 000 000 in 20 000 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari. Das A.-K. besteht aus 10 000 Aktien Lit. A u. 10 000 Lit. B. Auf die Aktien Lit. A ist der gesamte Nennbetrag, auf die Aktien Lit. B sind 25% des Nennbetrages eingezahlt. Weitere Einzahl. auf Aktien B sind auf Beschluss des A.-R. zu leisten. Aus dem Liquid.-Erlös werden an die Aktionäre Lit. B diejenigen Beträge zuerst zurückgezahlt, die über den Betrag von M. 250 auf jede Aktie einz. sind; dann erst werden die Aktien Lit. A bis auf M. 250 zurückgezahlt u. dann stehen beide Aktienarten gleich. Von dem A.-K. haben bei der Gründung übernommen: Deutsche Bank: Aktien Lit. A M. 5 250 000, Lit. B M. 5 550 000; Dresdner Bank: Aktien Lit. A M. 3 515 000, Lit. B M. 3 700 000; Gemeinde Tempelhof: Aktien Lit. A M. 500 000; Bank für Handel u. Ind.: Aktien Lit. A M. 712 000, Lit. B M. 750 000; Bank-Dir. F. Hartmann, Berlin M. 23 000 Lit. A. **Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie Lit. A = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1914: Aktiva: Noch nicht einz. 75% auf M. 10 000 000 Aktien Lit. B 7 500 000, Kassa u. Bankguth. 312 601, Grundstücksverwert.-Kto: Saldo am 30./6. 1913 4 790 898, Zugang: a) vierte vertragsmässig von der Ges. für Rechn. der Gemeinde Tempelhof gezahlte Rate auf die Kaufgeld-Forder. des Fiskus an die Gemeinde Tempelhof (jetzt noch M. 62 500 000) 4 000 000, b) Strassenanlagekosten u. sonst. Ausgaben 1 037 004, zus. 9 827 903, Abgang: vertragsm. der Ges. zufließender Erlös aus den im Geschäftsjahr für die Gemeinde Tempelhof verkauften Grundstücken 2 057 046, bleibt 7 770 856, Mobil. 1, Hypoth.-Debit.: a) Restkaufgelder 2 791 790, b) Baugelder 2 714 400, Debit. 1 183 347. — Passiva: Aktien Lit. A 10 000 000, do. B 10 000 000, R.-F. 37 542, Kredit 1 385 140, Vortrag aus 1912/13 713 301, Gewinn für 1913/14 137 013. Sa. M. 22 272 997.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 116 007, Steuern 16 777, Vortrag aus 1912/13 713 301, Gewinn für 1913/14 137 013 (davon R.-F. 6850, Vortrag 843 464). — Kredit: Vortrag 713 301, Zs. 246 641, Provis. 20 467, Pachteinnahme 2689. Sa. M. 983 099.

Kurs Ende 1911—1914: 123, 100, 99.50, 89.50%. Die M. 10 000 000 Aktien A wurden im Juni 1911 an der Berliner Börse zugelassen, davon M. 8 000 000 am 4./7. 1911 zu 125% zur Zeichnung aufgelegt. Erster Kurs am 19./7. 1911: 126%.

Dividenden 1910/11—1913/14: 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Komm.-Rat Georg Haberland. **Aufsichtsrat:** (Mind. 5) Vors. Wirkl. Legationsrat Bank-Dir. Dr. Karl Helfferich, Stellv. Geh. Oberfinanzrat Bank-Dir. Wald. Müller, Landrat des Kreises Teltow Adolf von Achenbach, Komm.-Rat Bank-Dir. Gust. Schröter, Bank-Dir. Herbert M. Gutmann, Geh. Oberfinanzrat Bank-Dir. Maxim. von Klitzing, Rittmeister a. D. von Frankenberg u. Ludwigsdorff, Bank-Dir. F. Hartmann, Berlin; Baumstr. Dir. Alfred Schrobbsdorf, Charlottenburg; Bürgermstr. Wiesener, B.-Tempelhof.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Bank f. Handel u. Ind.

Terrain-Akt.-Ges. am Flugplatz Johannisthal-Adlershof

in Berlin W. 8, Friedrichstr. 79 a (Sitz bis 1914 in Charlottenburg).

Gegründet: 30./10. 1910; eingetr. 17./12. 1910. Firma seit 1911 mit dem Zusatz Adlershof. Sitz der Ges. bis 19./7. 1912 in Berlin. Gründer: Rittergutsbes. Wilh. Colman,